

Bericht: Abschlusspräsentation der drei durchgeführten Stadtwerkstätten 15.11.2016

Ca. 60 Teilnehmer

Die Stadtwerkstätten in Porta Westfalica sind u.a. als Vorbereitung für ein kommendes integriertes Stadtentwicklungskonzept bzw. zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes durchgeführt worden. Die Ergebnisse verschiedener Prozesse, wie die Lokale Agenda und das Flächenmanagement sind dabei als Input eingeflossen und von Herrn Sassenberg präsentiert und erläutert worden.

Darauf aufbauend wird der Ablauf der jeweiligen Werkstätten und die Erarbeitung der jeweiligen Handlungsfelder erläutert. Die erarbeiteten Handlungsfelder sind in jeder der Werkstätten mit den Anwesenden diskutiert sowie weitere Anregungen dokumentiert worden. Die daraus abgeleiteten Ideen sind durch die Verwaltung und durch das begleitende Büro Drees & Huesmann einzelnen Themenfeldern zugeordnet und konkrete Maßnahmen vorgeschlagen worden (siehe „Zusammenfassung der Ergebnisse“).

Für die Realisierung der Maßnahmen können Fördermittel beantragt werden.

Nach der Vorstellung der einzelnen Maßnahmen, sind die Anwesenden um ihr Meinungsbild zur Gewichtung der vorgestellten Maßnahmen gebeten worden. Jedem Anwesenden stehen fünf Klebepunkte für seine Bewertung zur Verfügung. Diese Bewertung findet in der eingeplanten Pause statt, damit die Anwesenden über die Relevanz der vorgestellten Maßnahmen nachdenken können.

Nach der Pause stellt Herr Sassenberg die Bewertung der einzelnen Maßnahmen vor. Diese sind wie folgt ausgefallen:

Die 5 am meisten bewerteten Maßnahmen sind hervorgehoben.

Stärkung der Dorfzentren	Abstimmung
Dorttreffpunkte schaffen, Bürgerdialog	9
Ausbau der Kulturhalle in Neesen zum „ Veranstaltungszentrum Nord“	1
Gestaltung der Ortszentren (=> DIEK Nammen)	8
Erhaltung/ Instandsetzung der Denkmale in historischen Ortskernen (+ Aufstellung von Gestaltungssatzungen)	5

Aufenthaltsmöglichkeit / Naherholung/ Aktivitäten	Abstimmung
Generationenspielplatz im Bürgerpark	2
Wohnumfeldverbesserung an Wohnstandorten (Bsp. Lerbeck, Georg-Rost-Straße)	7
Attraktivierung und energetische Sanierung des Badezentrums	12
Gestaltungskonzept für die gesamte Hauptstraße und unterer Teil des Kirchsiek; Verkehrsberuhigung	10
Umnutzung „Haus des Gastes“ als Stadtgemeinschaftshaus	2
Multifunktionale Nutzung in Sporthallen (z.B. Vereine, Gymnastikgruppen)	3
Nachnutzung „Bernstein“ im Zusammenhang mit dem Gesundheitszentrum „Neesen“	0

Verkehrliche Anbindung	Abstimmung
Bürgerbus etablieren	11
Straßen- und Wegekonzept	7
Wegeverbindung zwischen Bahnhof und Hausberge	5
Wegeverbindung zwischen Ortszentrum Holzhausen und Versorgungsinfrastruktur	0
Wegeverbindung zwischen (Alten-) Wohnstandorten und Versorgungsinfrastruktur	0
Verkehrslenkungskonzept GE Holtrup- Vennebeck	13
Reaktivierung alter Bahnhöfe	1
Konzept zur Schullandschaft der Zukunft	12

Wohnen im Zentrum und in den Ortsteilen	Abstimmung
Konzeption für thematisches Wohnen/ neue Wohnformen	11
Altengerechtes Wohnen	15
Mehrgenerationenhaus in Hausberge	1
Förderprogramm „Jung kauft alt“	11

Gebäudebezogene Maßnahmen (Innenstadt)	Abstimmung
Engagement eines Leerstandesmanagements im Bereich Einzelhandel	4
Etablierung eines kommunalen Managements/ Immobilienmanagements im Bereich Wohnen	5
Verfügungsfonds	0
Gründung eine Immobilienstandortgemeinschaft (ISG)	1

Tourismusförderung	Abstimmung	
Inszenierung des Startpunktes Fernwanderweg E11	19	
<ul style="list-style-type: none"> • Beschilderung, Informationstafeln • Ausbau/ Verbesserung vorhandener Wanderwege 		
Naturerlebnis im Vogelparadies fördern	9	
Touristisches Verkehrslenkungskonzept	7	
Verbindung zwischen Wittekindsberg –KWD – KZ Gedenkstätte – Fernsehturm- Innenstadt herstellen	21	
Fähre reaktivieren		Seilbahn errichten
Shuttle-Service KWD – Hausberge		Verbindung Bahnhof - Hausberge
Weser zugänglich und erlebbar machen	29	

Nach der Auswertung stellt Herr Sassenberg die Meinungsbilder aller drei Werkstätten vor.

Anschließend präsentiert Herr Sassenberg das räumliche Leitbild der Stadt Porta Westfalica für die Stadtteile vor. Während der Präsentation kommen weitere Anregungen zum räumlichen Leitbild. Diese sind nach der Präsentation ergänzt worden.

Zum Schluss betont Herr Sassenberg, dass die Ergebnisse der Stadtwerkstatt noch politisch legitimiert werden müssen.

Mit den Ergebnissen wird ein Handlungsrahmen für die weitere städtebauliche Entwicklung (Räumliches Leitbild, Handlungsfelder, Maßnahmen) gesetzt sowie eine Grundlage für mögliche unterschiedliche Förderungen geschaffen. Mögliche Förderungen wären z.B. ein ISEK für das Zentrum Hausberge, ein ISEK für Lerbeck, Georg-Rost-Straße, ein DIEK für jeden Ortsteil sowie ein IKEK für alle ländlich geprägte Ortsteile, das auch als Grundlage für Tourismusförderung dienen würde. Daneben wäre auch die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes denkbar.

Herr Sassenberg weist drauf hin, dass die Haushaltsmittel der Stadt begrenzt sind und es daher einer Bewertung bedarf, welches Konzept als am dringlichsten angesehen wird.

Jeder der Anwesenden bekommt zwei Klebepunkte für die anschließende Bewertung der Konzepte.

Diese Bewertung der einzelnen Folgekonzepte ist wie folgt ausgefallen:

Priorität ?	Abstimmung
Neuaufstellung Flächennutzungsplan	22
ISEK Hausberge	8
ISEK Lerbeck, Georg-Rost-Straße	15
IKEK als Grundlage für Förderung touristischer Infrastruktur	41

Diese Bewertung dient als Grundlage, um mögliche weitere Schritte einzuleiten. In den jeweiligen Bewertungen ist aufgefallen, dass der Bereich „Tourismus“ einen deutlichen Schwerpunkt verzeichnete, was darauf zurückzuführen ist, dass das Thema „Tourismus“ für alle Ortsteile gleichermaßen interessant ist.

Daria Rybalov